

Formel-Pro Naturstein Dünnbettmörtel Weiß

Produkt

Formel-Pro Naturstein Dünnbettmörtel Weiß ist ein weißer, kunststoffvergüteter Verlegemörtel für die sichere und verfärbungsfreie Verlegung von kalibrierten Naturwerksteinplatten – insbesondere empfindlichen Materialien wie weißem Marmor, Solnhofener Platten und Jura-Marmor sowie Feinsteinzeugbeläge. Er eignet sich ideal für Wand- und Bodenflächen im Innen- und Außenbereich und überzeugt durch seine hohe Verformungsfähigkeit und hervorragende Haftung – auch auf schwierigen Untergründen.

Artikel

Artikel-Nr.	EAN	CE-Kennzeichnung	Gebindegröße
2257644	4333144075976	FP000167/001	25 kg

Anwendung

- Für innen und außen
- Für Wand und Boden
- Für die Verlegung von kalibriertem Naturstein, insbesondere weißem Marmor (z. B. Bianco-Carrara, Ajax, Arabescato) sowie Solnhofener Platten und Jura-Marmor im Dünnbettverfahren
- Auf Zementestrichen, angeschliffenen Anhydrit- bzw. Gips-Fließestrichen, Beton und Betonfertigteilen, Porenbeton, Heizestrichen, Gipskarton-, Gipsfaserplatten, Trockenestrichen, Dämmstoffplatten, Gipsdielen, Gipsputzen und auf alten Wand- und Bodenfliesen
- Für Wohn- und Geschäftsräume, Keller- und Dachräume, in der Diele, Küche, Bad, WC, auf Treppen und Haussockeln
- Für keramische Fliesen, Platten und Feinsteinzeug, wenn ein weißes, kunststoffvergütetes Kleberbett gewünscht wird

Eigenschaften

- Kunststoffvergütet, gewährleistet einen hervorragenden Haftverbund, auch zu nicht saugenden Natursteinbelägen wie Graniten oder Quarziten
- Farbe Weiß, kein Durchscheinen des Kleberbettes bei weißem Marmor, wenn im kombinierten Verfahren (Buttering-Floating) verlegt wird
- Geschmeidig, dadurch leicht zu verarbeiten
- Effektive kristalline Wasserbindung
- Dauernassfest und frostbeständig, universell innen und außen, an Wand und Boden einsetzbar
- Temperaturbeständig von -20 °C bis +80 °C
- Entspricht C2FT S1 nach DIN EN 12004
- Schnell abbindend
- Schnell härtend, bereits nach ca. 6 Stunden begehbar und verfugbar

Bestandteile

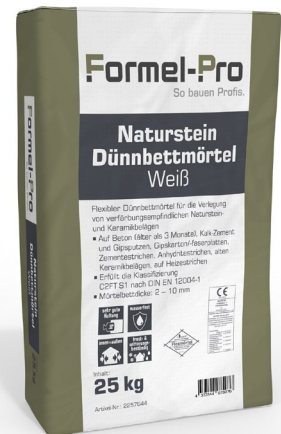
Trockenmörtelmischung mit Spezialzement und Kunststoffen. Enthält weder Asbest noch sonstige Mineralfasern.

Lieferform

Kraftpapiersack á 25 kg mit Polyethyleninlage

Lagerung

Trocken, nicht dauerhaft über +30 °C lagern.
Mindestens 6 Monate lagerfähig.



Formel-Pro Naturstein Dünnbettmörtel Weiß

Technische Daten

Materialtechnische Daten	Klassifizierung
Materialbasis	Trockenmörtelmischung mit Spezialzement und Kunststoffen. Enthält weder Asbest noch sonstige Mineralfasern.
Komponenten	1-komponentig
Konsistenz	Pulvrig
Farbe	Weiß
Anwendungstechnische Daten	Klassifizierung
Verbrauch bei verwendeter Viereckzahnung*	
▪ 4 mm	ca. 1,7 kg/m ²
▪ 6 mm	ca. 2,3 kg/m ²
▪ 8 mm	ca. 3,2 kg/m ²
▪ 10 mm	ca. 4,0 kg/m ²
Ergiebigkeit bei verwendeter Viereckzahnung (je 25 kg-Sack)*	
▪ 4 mm	ca. 14,7 m ²
▪ 6 mm	ca. 10,8 m ²
▪ 8 mm	ca. 7,8 m ²
▪ 10 mm	ca. 6,3 m ²
Anmachwasser	
▪ 25 kg-Sack	ca. 6,5 l
▪ 1 kg Pulver	ca. 260 ml
Dichte des angemischten Materials/Frischmörtelrohichte	ca. 1,45 g/cm ³
Kleberbettdicke	2 – 10 mm
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +25 °C (Untergrundtemperatur)
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Klebeoffene Zeit**	ca. 15 Minuten
Verarbeitbarkeitsdauer**	ca. 60 Minuten
Aushärtezeiten**	
▪ Begehbar nach	ca. 6 Stunden
▪ Verfugbar nach	ca. 6 Stunden
▪ Voll belastbar nach	ca. 24 Stunden
Temperaturbeständigkeit	-20 °C bis +80 °C

* Neben der Plattengröße ist auch die Rückseitenprofilierung der verwendeten Verlegeware und die Oberflächenbeschaffenheit des Verlegeuntergrunds mit ausschlaggebend für den Mörtelverbrauch. In der Praxis kann der Verbrauch von den angegebenen Werten abweichen.

** Bei +23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.

Einstufung lt. CLP-Verordnung

Die Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP-Verordnung von Formel-Pro Naturstein Dünnbettmörtel Weiß ist dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Formel-Pro Naturstein Dünnbettmörtel Weiß

Untergrund

Mindestalter des Untergrunds

- Formel-Pro Schnellestrich SPEED 24 Stunden
- Formel-Pro Schnellestrich BASIC 3 Tage
- Zementestrich 28 Tage
- Beton 3 Monate

Der Untergrund muss fest, sauber und tragfähig sein. Ölflecken, haftungsmindernde Oberflächen und Verunreinigungen (auch Reste von Teppichklebern) sorgfältig entfernen. Der Verlegeuntergrund muss nach DIN 18 202 flucht- und lotrecht sein. Untergrundtoleranzen an Wänden mit Betonspachtel oder mit Reparaturmörtel ausgleichen. Rohbetonböden im Innenbereich leicht verlaufend mit Formel-Pro Ausgleichsmassen ausgleichen. Stark saugende Zementuntergründe und Porenbeton im Innenbereich mit Formel-Pro Haft- und Schutzgrundierung, 1:1 mit Wasser verdünnt, grundieren. Angeschliffene Anhydrit- bzw. Gips-Fließestriche sowie gipshaltige Untergründe mit unverdünnter Formel-Pro Haft- und Schutzgrundierung grundieren. Grundierung trocknen lassen. Zementestriche dürfen nicht mehr als 4 %, Anhydrit- bzw. Gipsestriche nicht mehr als 0,5 % Restfeuchtigkeitsgehalt (Messung mit CM-Gerät) aufweisen.

Verarbeitung

Anmischen des Mörtels

1. Anmachwasser (siehe Tabelle "Daten zur Verarbeitung/Technische Daten") in ein sauberes Arbeitsgefäß füllen. Anschließend Pulver zugeben und mit einem geeigneten Rühr- oder Mischwerkzeug als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anmischen.
2. Angemischten Mörtel ca. 3 Minuten reifen lassen. Danach nochmals kurz aufrühren.

Platten verlegen

3. Zunächst mit der glatten Seite der Zahnkelle eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufkratzen.
4. Danach mit der Zahnkelle auf die frische Kontaktschicht Mörtel aufkämmen. Nur so viel Mörtel aufbringen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Platten belegt werden kann (Prüfung der klebeoffenen Zeit mit Fingerkuppentest).
5. Um das Durchscheinen der Stege des Kleberbettes zu vermeiden, sollten helle, lichtdurchlässige Natursteinplatten hohlraumfrei im kombinierten Verfahren (Buttering-Floating) verlegt werden. Dazu auf die Rückseite der Platten gleichmäßig mit Dünnbettmörtel aufziehen.
6. Platten mit leicht schiebender Bewegung im Kleberbett ansetzen und ausrichten.

Verfugung von Natursteinen

Formel-Pro Flexfuge Premium
Fugenbreite 1 - 10 mm

Elastische Fugen

Eckfugen (Boden/Wand, Wand/Wand, Wand/Decke) und Anschlussfugen (Einbauteile/Plattenbelag, Holz/Plattenbelag) elastisch mit handelsüblichen, geeigneten Naturstein-Silikon ausbilden.

Hinweise

- Nicht bei Untergrundtemperaturen unter +5 °C oder über +25 °C sowie bei starker Wind- und Sonneneinwirkung verarbeiten.
- Auf Gips und gipshaltigen Untergründen müssen die Richtlinien der Gipswerkstoffhersteller beachtet werden.
- Beim Verlegen auf beheizten Estrichen und frei bewitterten Balkonen und Terrassen Empfehlungen des Merkblattes "Keramische Fliesen und Platten, Naturstein und Betonwerkstein auf beheizten und unbeheizten zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen" (Ausgabe Juni 2007), herausgegeben vom Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V., beachten.
- Untergrundtoleranzen über 10 mm nicht mit Dünnbettmörtel ausgleichen.
- Angesteiften Mörtel weder mit Wasser verdünnen noch mit frischem Mörtel bzw. Pulver vermischen.
- Natursteinbeläge dürfen nicht im Punktklebeverfahren verlegt werden.
- Marmor und kalzitische Natursteine keinesfalls absäuern.
- Im Außenbereich dürfen nur Natursteine verlegt werden, die dafür geeignet sind.
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, in ausgehärtetem Zustand ist nur mechanisches Abschaben möglich.
- Bei dünnen, stark saugenden Natursteinplatten kann nach der Verlegung eine leichte Dunkelfärbung eintreten.
- Diese bildet sich jedoch nach der Trocknung in der Regel rückstandslos zurück.

Formel-Pro Naturstein Dünnbettmörtel Weiß

- Ursachen für eventuell aufgetretene Verfärbungen von Natursteinbelägen können sein:
Vorhandensein von teilweise wasserlöslichen farbigen Substanzen organischer bzw. anorganischer Natur im Naturstein.
Organisch: Fossile Inhaltsstoffe.
Anorganisch: Eisen-, Calciumverbindungen.
Diese Tatsache macht eine Vorhersage unmöglich, ob Verfärbungen der Oberfläche nach der Verlegung auftreten oder nicht.
Mörtel in Verbindung mit trockenen Verlegeuntergründen minimiert Wassertransporte an die Plattenoberfläche und damit verbunden die beschriebene Verfärbungsneigung.
Neben dem Vorhandensein von gesteins eigenen färbenden Substanzen müssen noch andere Möglichkeiten für das Auftreten von Verfärbungen bei Natursteinbelägen genannt werden:
 - Hochpolymere Kleberreste auf Verlegeuntergründen.
 - Verwendung von färbenden Plastifizierungsmitteln bei der Estrichherstellung.
 - Feuchte Pappabdeckungen zum Schutz der Natursteinoberflächen, Zigarettenkippen usw.
- Bei Verlegung von Natursteinplatten an der Fassade im Außenbereich ist die DIN 18 515-1 zu berücksichtigen sowie technische Beratung anzufordern.
- Für die Verlegung von verfärbungsempfindlichen bzw. verformungsgefährdeten Naturstein- und Kunststeinbelägen wie z. B. Padang, Kashmir White, Serpentin, Schiefer und Agglo-Marmor bitte technische Beratung anfordern.
- Lagerfähigkeit: mind. 6 Monate; trocken, nicht dauerhaft über +30 °C lagern.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Vor der Verwendung der Produkte müssen Benutzer die entsprechenden aktuellen Sicherheitsdatenblätter (SDB) lesen. Das SDB enthält Informationen und Hinweise zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten sowie physikalische, ökologische, toxikologische und weitere sicherheitsrelevante Daten.

GISCODE: ZP 1

Entsorgung

Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.

Unsere Gebrauchsanweisungen, Verarbeitungsrichtlinien, Produkt- oder Leistungsangaben und sonstigen technischen Aussagen sind nur allgemeine Richtlinien; sie beschreiben nur die Beschaffenheit unserer Produkte (Werteangaben / -ermittlung zum Produktionszeitpunkt) und Leistungen und stellen keine Garantie dar. Wegen der Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten des einzelnen Produkts und der jeweiligen besonderen Gegebenheiten (z.B. Verarbeitungsparameter, Materialeigenschaften etc.) obliegt dem Anwender die eigene Erprobung; unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und Versuch ist unverbindlicher Art.